

Agenda

- Ausgangslage, Argumente
- Forschungsergebnisse
- Zusammenfassung
- Thesen



HTW Chur

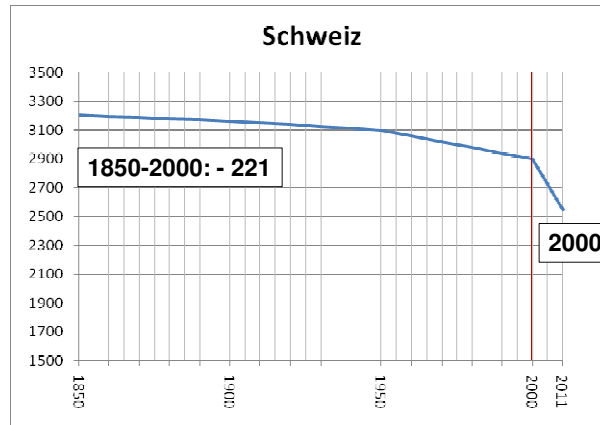
Seite 3

Ausgangslage in den Gemeinden



HTW Chur

Gemeindefusionen in der Schweiz



Stand
1.1.2011: 2551

2000-2011: - 348

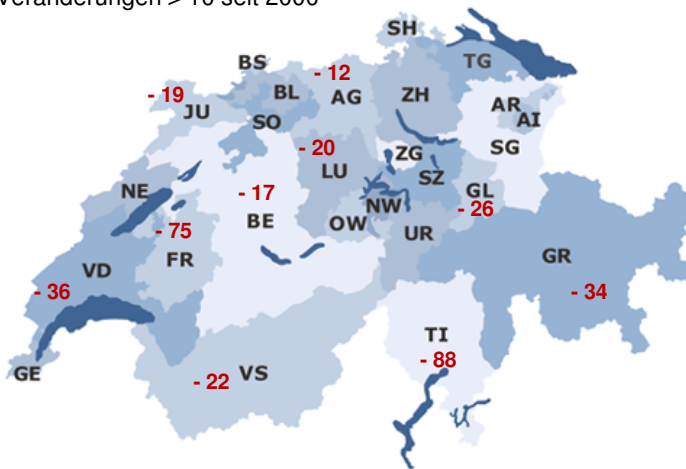
Stand
1.7.2011: 2515

Entwicklung der Anzahl Gemeinden in der Schweiz 1850 bis 2011

Gemeindefusionen in der Schweiz

Kantone

Veränderungen > 10 seit 2000



Argumente Gemeindefusionen



• Wirtschaftliche Argumente

- Kosten/Nutzen (Effizienz)
- Professionalität
- Verhältnis zum Kanton
- Standortattraktivität

• Qualität Demokratie

- Mitwirkungsrechte (insb. bei IKZ)
- Partizipation
- Übernahme Ämter



• Weiche Faktoren (lokale Identität)

- Bürgernähe geht verloren
- Identifikation mit Gemeinde geht verloren

Wirtschaftliche Argumente

Kosten/Nutzen

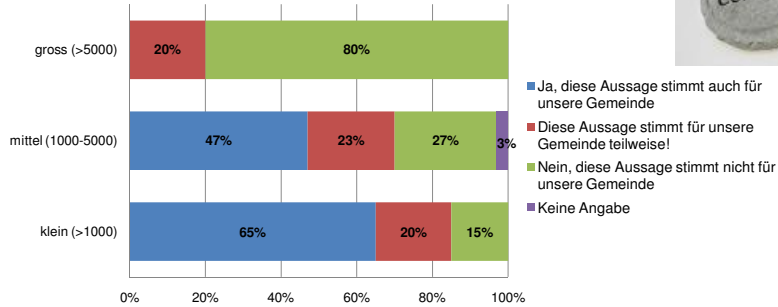
| Communi (abitanti 2008) | dépense de fonctionnement (pos. 30-45 HRM) | Personnel/achat de bien et services (pos. 30 et 31 HRM) |
|-------------------------|--|---|
| Lavizzara (599) | -30.0% | -7.7% |
| Acquarossa (1848) | -18.0% | + 22.4% |
| Castel S. Pietro (2127) | - 10.8% | - 18.6% |
| Bioggio (2380) | -10.2% | - 12.0% |
| Maggia (2390) | -15.4% | - 11.9% |
| Collina d'Oro (4501) | +1.9% | +56.1% |
| Lugano (54914) | 0.0% | + 4.7% |

(Quelle Studie Ticino/IDHEAP (Baroni/Rossi), in: Schweizer Gemeinde 1/11)

Wirtschaftliche Argumente

Professionalität

Die Arbeit in der Verwaltung wird in fusionierten Gemeinden professioneller (Auswertung nach Gemeindegrösse).



(Quelle Studie HTW Chur (Fetz), in: Schweizer Gemeinde 10/09)

Wirtschaftliche Argumente

Standortattraktivität

Bezüglich Standortattraktivität (für Unternehmen und natürliche Personen) sind keine fusionsspezifischen Effekte feststellbar (54% Zustimmung; 24% Ablehnung)



(Quelle Studie HTW Chur (Fetz), in: Schweizer Gemeinde 10/09)

Demokratiargumente

Mitwirkung/IKZ (esempio Bregaglia)

| IKZ sciolti | compiti |
|-------------------|--|
| Regione Bregaglia | Alters-/Pflegeheim |
| Regione Bregaglia | Spital |
| Regione Bregaglia | Spitex |
| Regione Bregaglia | Kadaverbeseitigung |
| Regione Bregaglia | Tourismus |
| Regione Bregaglia | Musikschule |
| Regione Bregaglia | Regionalplanung |
| Verband | Kindergarten / Primarschule Sottoporta |
| Vertrag | Primarschule Stampa / Vicosoprano |
| Vertrag | Oberstufe |
| Vertrag | Sala multiuso Sottoporta in Bondo |
| Vertrag | Grundbuchamt |
| Vertrag | Betreibungsamt |
| Vertrag | Feuerwehr |
| Verband | ARA Sottoporta (grenzüberschreitend) |
| Verband | Forst Sottoporta |
| Forstreviere | neu ein Forstrevier aus ehemals drei |

Demokratiargumente

Partizipation

- Politische Partizipation nimmt nach Fusion kurzfristig zu, langfristig ab.
- Abnehmende Partizipation mit zunehmender Gemeindegrösse (fusionsunabhängig)
- Beteiligung an Gemeindeversammlung ist tiefer als an Urnenabstimmung (fusionsunabhängig)

(Quelle: Ladner/Bühlmann, Demokratie in Gemeinden, Zürich/Chur 2007, S. 266)

Demokratieargumente

Übernahme Ämter

Die Rekrutierung von qualifizierten Behördenmitgliedern (Exekutive und Parlament) wird durch eine Gemeindefusion nicht einfacher (Zustimmung 50%, Ablehnung 28%)



Sevelen ist mit 4500 Einwohnern eine attraktive Gemeinde mit grossen Entwicklungsmöglichkeiten. Das Gemeindepräsidium ist vakant.

Ein überparteilicher Wahlausschuss aus EVP, FDP, SP und SVP sucht für unsere Gemeinde eine qualifizierte Persönlichkeit als

Gemeindepräsidentin oder Gemeindepräsident (100 %)

Zu Ihren Kernaufgaben gehören:
Ansprechperson für die Bevölkerung
Führung der Verwaltung
Vorsitz des Gemeinderates

(Quelle Studie HTW Chur (Fetz), in: Schweizer Gemeinde 10/09)

Seite 13

„Weiche Faktoren“

Lokale Identität

| | Zustimmung |
|---|------------|
| - Identitätsbildende Massnahmen in alten Dorfteilen zur Bewahrung der Identität | 60% |
| - Identitätsbildende Massnahmen in der neuen Gemeinde | 67% |

(Quelle Studie HTW Chur (Fetz), in: Schweizer Gemeinde 10/09)



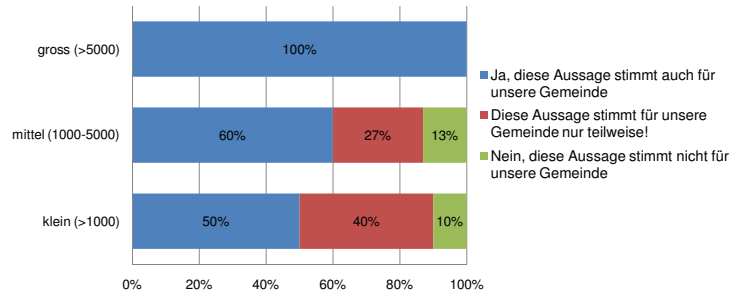
HTW Chur

Seite 14

„Weiche Faktoren“

Gemeindefusionen verlieren rasch an Bedeutung

Das Thema Fusion verliert - zumindest in der kleinen Gemeinde - nach Inkraftsetzung rasch an Bedeutung.



(Quelle Studie HTW Chur (Fetz) in: Schweizer Gemeinde 10/09; vgl. auch GfS Bern (Bieri) in: NZZ 11.2.2008, Nr. 34)

Exkurs „optimale Gemeindegrösse“

Kriterien für sinnvollen Fusionsperimeter / optimale Gemeindegrösse

- Wirtschaftliches Einzugsgebiet
- Geografie
- Erfüllung der wichtigsten kommunalen Aufgaben ohne IKZ (z.B. Schule)
- Funktionaler Raum
- Einwohnerzahl
- Lokale Identität
- Sprache
- Konfession

Zusammenfassung

| Argumente | Erfüllungsgrad |
|----------------------------------|-------------------|
| Wirtschaftliche Argumente | |
| - Kosten/Nutzen | teilweise erfüllt |
| - Professionalität | erfüllt |
| - Verhältnis zum Kanton | teilweise erfüllt |
| - Standortattraktivität | nicht erfüllt |
| Qualität Demokratie | |
| - Mitwirkungsrechte | erfüllt |
| - Partizipation | nicht erfüllt |
| - Übernahme Ämter | nicht erfüllt |
| Weiche Faktoren | teilweise erfüllt |

Thesen (1)

1. Gemeindefusionen sind seit dem Jahr 2000 im Trend. Dieser wird sich fortsetzen, sowohl in ländlichen Gebieten wie auch in der Agglomeration. Die Anzahl beteiligter Gemeinden pro Projekt wird steigen, da nur so die gewünschten Effekte realisierbar sind. Zwangsfusionen bleiben die Ausnahme.
2. Gemeindefusionen sind grossmehrheitlich von unten gewachsen, allerdings ist der kantonale Druck – namentlich durch angepasste Finanzausgleichssysteme – gross und wird weiter steigen.
3. Gemeindefusionen haben die Erwartungen im finanziellen Bereich dort erfüllt, wo auch der politische Wille dazu vorhanden war. Durch die Reduktion der interkommunalen Zusammenarbeit wurden auch die Mitwirkungsrechte gestärkt.

Thesen (2)

4. Gemeindefusionen haben die Erwartungen in anderen Bereichen nur teilweise erfüllt (Behördenbesetzung/Identität). Massnahmen zur Attraktivitätssteigerung der Behördentätigkeit sowie zur Einbindung spezieller Bevölkerungsgruppen sind wichtig.
5. Die optimale Gemeindegrösse gibt es nicht. Sie ist von verschiedenen Kriterien abhängig und wird sich auch in Zukunft wieder ändern. Gemeindefusionen schaffen neue Schnittstellen, insbesondere auch mit der mittleren kantonalen Ebene (Region).
6. Der Kanton profitiert stark von Gemeindefusionen. Verschiedene Gründe, welche für Gebietsreformen auf kommunaler Ebene sprechen, gelten auch für die kantonale Ebene!

Grazia fitg per Vossa attenziun!



Forschungsergebnisse

Studien/Quellen

- ZVM-HTW Chur „Auswirkungen Gemeindefusionen“ (vgl. Fetz Ursin; NZZ 24.6.2010, Nr. 143)
Befragung von allen 99 fusionierten Gemeinden (Fusionszeitpunkt 1.1.2000-1.1.2008)
- Fetz Ursin; Bühler, Daniel, Leitfaden für Gemeindefusionen, Chur 2005.
- Fetz Ursin, Gemeindefusion – unter besonderer Berücksichtigung des Kantons Graubünden, Diss., Zürich/Basel/Genf 2009.
- GfS Bern (vgl. Bieri Urs, NZZ 11.2.2008, Nr. 34)
Nutzen der Gemeindezusammenlegung, repräsentative Umfrage bei 2163 Stimmberechtigten
- Cantone Ticino/IDHEAP „L'évolution des dépenses de fonctionnement“
Untersuchung bei sieben Tessiner Gemeinden (vgl. Baroni/Rossi, Schweizer Gemeinde 1/11, S. 34 f.)